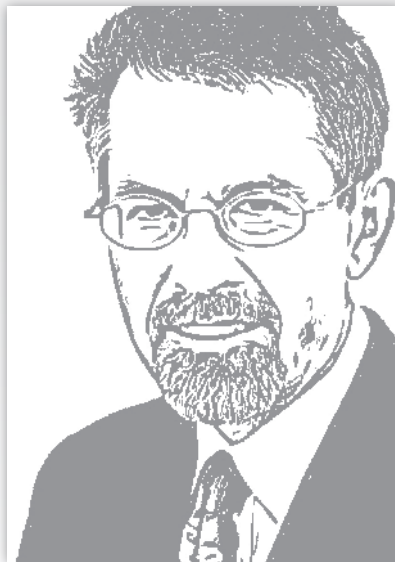


Digitalisierte Prozesse in der zahnärztlichen Versorgung

Wie in allen Bereichen gewinnen digitalisierte Herstellungsprozesse auch in der Zahnmedizin immer größere Bedeutung. Wenn auch noch nicht abzusehen ist, dass wir als Zahnmediziner durch „Roboter“ abgelöst bzw. ersetzt werden, gehören Intraoralscanner, CAD/CAM-Geräte usw. bald zur Routineausstattung in der zahnärztlichen Praxis. In diesem Zusammenhang beschreibt das Autorenteam aus Frankfurt anhand eines Fallberichtes einen „digitalen Workflow zur Herstellung einer implantatgetragenen Krone“ (Brenner et al., S. 444ff). Für die Versorgung verwendeten die Autoren einen Intraoralscanner zur digitalen Abformung. Die Daten wurden dann an ein Fräszentrum übermittelt, wo die Restaurationen hergestellt wurden.

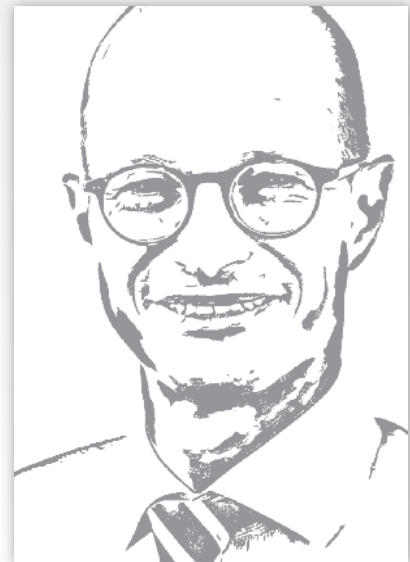
Die Autoren schlussfolgern, dass der voll-digitale Herstellungsprozess mit zahlreichen Vorteilen, wie Kostenreduktion und geringerem zeitlichen Aufwand verbunden ist. Bitte lesen Sie die Details auf Seite 444ff in dieser Ausgabe nach.



Prof. Dr. Werner Geurtsen

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Werner Geurtsen



Prof. Dr. Guido Heydecke

Prof. Dr. Guido Heydecke

Buchneuerscheinungen

Walter Clemens, Dommisch Hendrik
Parodontale Diagnostik

Quintessenz, Buch, Hardcover, ISBN 978-3-86867-323-4, 200 Seiten, 78,00 Euro

Eine frühzeitige und vor allem umfassende Diagnostik bildet die Grundlage der systematischen parodontalen Therapie. Das Buch stellt alle Bereiche der zeitgemäßen parodontalen Diagnostik dar und bietet damit allen parodontologisch tätigen Zahnärzten, angehenden Par-

odontologen und Dentalhygienikerinnen einen Überblick.

Ausgehend von der Erfassung der parodontalen Risikofaktoren im Rahmen der medizinischen, zahnmedizinischen und spezifisch parodontalen Anamnese wird der klinischen Diagnostik besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Nachfolgende Kapitel befassen sich mit den Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen röntgenologischen sowie der genetischen und mikrobi-

ologischen Diagnostik und der Diskussion der verschiedenen Indikationen. Die periimplantären Erkrankungen finden im abschließenden Kapitel ausführlich Berücksichtigung.

Die Inhalte des Buches basieren auf aktuellen Beiträgen der Zeitschrift PARODONTOLOGIE und wurden von den Herausgebern im Hinblick auf ein praxistaugliches Konzept zusammengestellt.